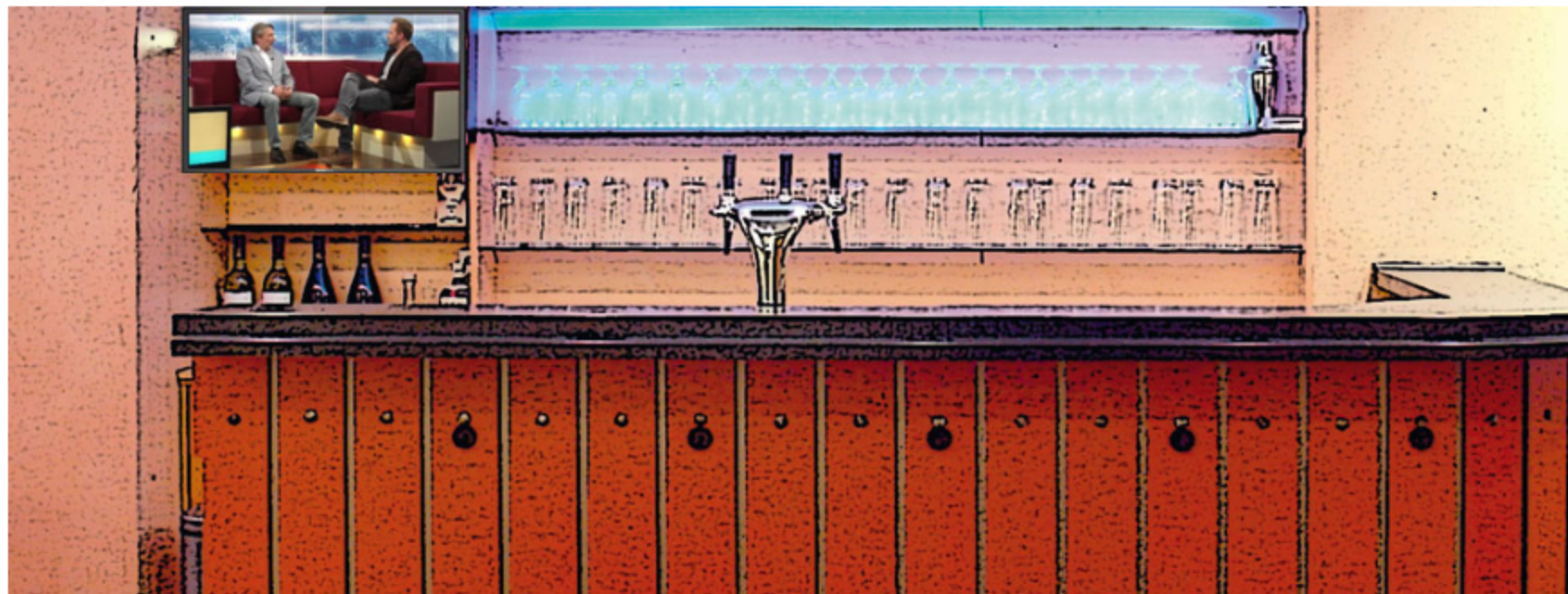




ZURÜCK ZUM PROGRAMM
ARCHIV: WAS BISHER GESCHAH



Mittwoch, 28. August 2019
um 19 Uhr

in der Traditionskneipe Alt Hochfeld
Eigenstraße 50 in 47053 Duisburg-Hochfeld |
Zukunftsstadtteil
Anmeldung - wegen der begrenzten Plätze - bitte an:
thekenlatein@zukunftsstadtteil.de
Der Eintritt frei, Spenden sind erwünscht.

Thekengespräche: März, Juli, November |
Zweiter Donnerstag | 19.00 Uhr
Traditionskneipe „Alt Hochfeld“,
Eigenstraße 50 |
Veranstalter: Institut Z
für Migration und Quartiersentwicklung
(gemeinnützige UG)
in Zusammenarbeit mit
dem Verein Zukunftsstadtteil.

THEKENLATEIN SPEZIAL:

Weingut Müller. Einladung zur Weinprobe
im Zukunftsstadtteil



Wir haben das Vergnügen, uns statt mit geistiger Nahrung mit geistigen Getränken zu beschäftigen. Seit etwa zwanzig Jahren beliefert das Weingut Müller uns und unsere Veranstaltungen. Andreas Müller liefert die Weine selbst aus und so entstand die Idee, seine Ruhrgebiets-Sauerland-Tour hier bei uns im Zukunftsstadtteil in der historischen Bierkneipe "Alt Hochfeld" für eine Weinprobe zu unterbrechen.

Wir freuen uns auf Andreas Müller und ein in unserem Zukunftsstadtteil sicherlich ungewöhnliches Vergnügen, in dem Weinproben eher nicht an der Tagesordnung sind. Wir sind sehr gespannt auf die Geschichte(n) vom Weingut und natürlich besonders auf seine Tropfen.

Über das Weingut Müller:

"Weingut Müller in Frankweiler - das sind Fritz und Trudel Müller, mittlerweile im Unruhestand, und Andreas und Ulrike Müller. Zusammen hegen und pflegen wir unsere 13 Hektar Weinberge mit etwa 60.000 Reben. Weinbau wird in unserer Familie schon seit Generationen betrieben, selbst abgefüllt und direkt verkauft seit den 1960 Jahren. ... Wir wollen bekömmliche Weine von hervorragender Qualität im Einklang mit der Natur produzieren. Daher haben wir 2010 den nächsten Schritt gemacht. Wir praktizieren biologischen Weinbau. Nach der 3-jährigen Umstellungszeit sind unsere Weine seit dem Jahrgang 2013 Bioweine.

Im September 2016 sind wir dem Bioland Verband beigetreten. Alle Weine aus dem Jahrgang 2016 tragen schon das Bioland Logo. Warum dieser Schritt? Die strengeren Richtlinien haben wir auch schon vorher erfüllt. Für die Zukunft der biologischen Landwirtschaft muß leider politische Arbeit geleistet werden, da der EU Agrarkommissar der Meinung ist, BIO Anbau wäre ein Irrweg. Dagegen müssen wir kämpfen. Dafür brauchen wir die Verbände.

... Wir versuchen es unseren Reben gut gehen zu lassen. Weniger ist dabei oft mehr. Weniger Überfahrten mit dem Traktor, um den Boden zu schonen, in locker zu halten. Weniger Bodenbearbeitung zum optimalen Zeitpunkt, um die Vitalität der Böden und das Bodenleben anzuregen. ... Weniger Ertrag, um vollreife und aromatische, charaktervolle Trauben zu erhalten. Mehr jedoch an individueller Pflege der Weinberge. Dies beginnt im Winter mit einem auf das Ertragsziel und die Kraft der einzelnen Rebstöcke ausgelegten Rebschnitt. Nach dem Austrieb durch das Ausbrechen überschüssiger, schwacher Triebe. Im Sommer versuchen wir durch intensive Laubarbeiten eine luftige Laubwand zu erhalten um möglichst viel Licht und Luft an die Trauben zu bringen. Mehr an Artenvielfalt im Weinberg - durch eine artenreiche Begrünungseinsaat von mehr als 30 verschiedenen Kräutern und Gräsern. ... "



Mehr Informationen und Liste der Weine: www.weingut-mueller-pfalz.de



Thekenlatein

Gespräche & Kultur am Tresen

Wir melden uns aus Hochfeld, dem bekannten Stadtteil, der bislang weniger für Hochkultur berühmt ist. Das wollen wir mit einem kleinen Schritt ändern.

Ort: „Alt Hochfeld“

Duisburg-Hochfeld ist ein Schmelztiegel der Biografen. Und wo kommt man sich näher, wenn nicht an der Theke? Seit Anfang 2014 verfügen wir über die Traditions-gaststätte „Alt Hochfeld“. Die klassische Eckkneipe wurde 1957 eröffnet, als die Löhne noch in Tüten ausgezahlt und die Biere (am Zahltag) in Hektolitern gemessen wurden. Hier kamen die Kumpel und die Bewohner des Quartiers zusammen. Die Kneipe war die Drehscheibe für Netzwerke. Wir haben den Charme des Ruhrgebietes in der Kneipe belassen, nur Licht und Technik der Neuzeit angepasst. Wir nutzen unser „Alt Hochfeld“ für Veranstaltungen.

Format: Thekengespräch

Alle vier Monate laden wir Menschen mit großen oder weniger großen Namen zu uns ein, die etwas zu erzählen haben. Vorgestellt werden Unternehmungen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft oder Politik, die mit der Biografie unseres Gastes verbunden sind. Unser Gast wird (symbolisch) am Zapfhahn stehen und berichten. Das kann mit oder ohne Medienunterstützung geschehen, von einer Ausstellung begleitet sein oder als Impulsreferat stattfinden. Details bestimmt der Eingeladene. Wichtig ist genügend Raum für ein engagiertes Gespräch rund um das Thema am Tresen.

Ziel: Lebenserfahrung

Mit der Veranstaltung „Thekenlatein“ wollen wir zur Reputation eines zu unrecht geschmähten Ortes beitragen. Unser Motiv sind spannende Besucher an unserer Theke im Quartier. Der Zukunftsstadtteil Duisburg-Hochfeld ist ein Versuchslabor für Zuwanderung. Seit Beginn seiner Existenz ist Veränderung die Konstante. Ein besonders in den letzten Jahrzehnten permanentes Kommen und Gehen von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen stellt Fragen nach Identität und Heimat, nach Entstehung und Veränderung von urbaner Gesellschaft. Die Szene in Hochfeld ist nicht bestimmt von den Reichen und Schönen, mehr von Armen und Verfolgten. Dem spannenden Schmelztiegel der Ethnien fehlen Fürsprecher. Von unseren Tresengesprächen mit wichtigen Persönlichkeiten profitieren alle Seiten. Der Gast besucht eine fremde Welt und bringt seine gelebte Biografie, seine Lebenserfahrung und Reputation in unseren Stadtteil. Wir spendieren das Faßbier.

Kontakt

Institut Z
Für Migration und Quartiersentwicklung
Eigenstraße 48
D - 47053 Duisburg-Hochfeld | Zukunftsstadtteil
Telefon: 02 03 - 75 999 999
E-Mail: [kontakt\(at\)institut-z.de](mailto:kontakt(at)institut-z.de)
► www.institut-z.de ◀